HANDREICHUNG

KOMMUNALWAHL 2019

Verkehrspolitik und Mobilitätsthemen sind eines der wichtigsten Felder von Kommunalpolitik. Die Vertreter*innen in den Gemeinde-, Ortschafts-, und Kreisräten können hier selbst Politik gestalten und Entscheidungen beeinflussen. Wir wollen die anstehenden Wahlen zum Anlass nehmen, die Bürger*innen vor Ort zu informieren und mit der Politik ins zu Gespräch kommen. In Wahlzeiten hören Politiker*innen besonders aufmerksam zu, wenn eine breite Öffentlichkeit sich für ein Thema interessiert und sich dazu äußert. Das wollen wir nutzen, um unsere Ziele in Erinnerung zu rufen! Eine Möglichkeit dafür sind öffentliche Diskussionen mit den Kandidat*innen aus eurer Region.

INHALTSVERZEICHNIS

Inhalt

Worum geht es 1
Werkzeugkasten 2
Podiumsdiskussion 3
Speed Dating / Slow Dating 4
World Café 6
Rund um die Veranstaltung 8
Zeitplan zur Veranstaltung 10
Gäste und Themen 11

Worum geht es

WAHLEN FÜR VERKEHRSWENDE NUTZEN

Am **26. Mai 2019** wird in Baden-Württemberg gewählt: Der Gemeinderat in 1.101 Städten und Gemeinden, der Ortschaftsrat in 410 Gemeinden und der Kreisrat in 35 Landkreisen. In der Region Stuttgart wird außerdem die Regionalversammlung des Verbands Region Stuttgart neu gewählt.

Wir wollen das Vorfeld der Wahlen nutzen, um die Verkehrswende voranzubringen.

Mit den Veranstaltungen wollen wir

- unsere Ziele im Wahlkampf der Politik und Öffentlichkeit vorstellen,
- die Öffentlichkeit für den VCD interessieren,
- Menschen für ein Engagement begeistern,
- Mitglieder, Förderer, und Freunde werben.

VERANSTALTUNGEN MIT BÜRGERINNEN UND BÜRGERN

Eine Möglichkeit die Verkehrswende zu propagieren, sind öffentliche Diskussionen mit den Kandidat*innen aus eurer Region.

Damit ihr dies in den Gliederungen mit relativ geringem Aufwand umsetzen könnt, haben wir in dieser Handreichung für solche Veranstaltungen drei mögliche Formate zusammengefasst, die ihr aufgreifen könnt. Dazu gehört die klassische Podiumsdiskussion, mit Speed Dating und World Café stellen wir euch zusätzlich zwei Formate vor, bei denen das Publikum direkt mit einbezogen wird.

Bei euren Vorbereitungen steht euch das Team der Landesgeschäftsstelle mit Rat und Tat zur Seite. Unsere Veranstaltungstipps sind Anregungen, die eure Erfahrungen vor Ort komplettieren sollen.

Auf der Aktionsseite https://bw.vcd.org/aktionen/kommunalwahl-2019 stellen wir euch die Vorlagen für Presseeinladungen, Pressemitteilungen und andere nützliche Materialien zum Herunterladen zur Verfügung. Zudem werden wir alle uns gemeldeten Veranstaltungstermine zur Wahl als Übersicht einstellen. Dafür schickt uns bitte die Rahmendaten (Format/Titel/ Datum/ Ort/ Uhrzeit/ Gäste) zu euren Veranstaltungen an info@vcd-bw.de.

Wir wünschen euch lebendige Diskussionen und viel Erfolg!

Werkzeugkasten

Wir haben euch verschiedene Materialien zusammengestellt, die Informationen und Hinweise enthalten, die in allen Gliederungen gleichermaßen gültig sind. Sie sollen euch die Organisationsarbeit vor Ort erleichtern und einen Überblick über die verkehrspolitische Lage verschaffen.

Neben den Informationen zu Veranstaltungsformaten in den vorliegenden Handreichungen sind dies folgende Elemente:

→ Texte und Vorlagen (zu finden auf der Aktionswebseite zur Kommunalwahl 2019)

- VCD-Wahlprüfsteine zur Kommunalwahl 2019
- Muster-Presseeinladung
  (um die Diskussionsergebnisse in die Fläche zu tragen, sollten rechtzeitig Medienvertreter eingeladen werden)
- Muster-Pressemitteilung
  (zum Versand an die Presse, unmittelbar nach der Veranstaltung)

→ Materialien für die Veranstaltung (zu beziehen über die LGS bzw. den BV)

- Visuelle Diskussionsgrundlage „Intelligent mobil im Wohnquartier“
  (denn Wohnen ist kommunale Zuständigkeit)
- Gelbe Karten, Karten „ich will besseren Verkehr“ als Diskussionsgrundlage
- In der Publikationsdatenbank des Bundesverbandes findet ihr auch Hintergrundmaterialien, Positionspapiere, Broschüren oder Faltblätter zum kostenlosen Download unter https://www.vcd.org/infothek/publikationsdatenbank/
  Diese können teilweise auch in gedruckter Form bestellt werden zum Auslegen.
- VCD-Rollups und VCD-Beachflags können bei Bedarf über die Landesgeschäftsstelle organisiert werden

Fehlt eurer Meinung nach etwas? Falls ihr weitere gute Tipps habt, lasst es uns wissen!

Podiumsdiskussion

SETTING

Das Gespräch der Diskussionsteilnehmer*innen wird auf einer erhöhten Fläche wie einer Bühne oder einem Podium abgehalten. Die Podiumsteilnehmer*innen sitzen nebeneinander direkt in Front zum Publikum, ggf. an einem langen Tisch.

ABLAUF

Eine Moderatorin/ ein Moderator leitet die Gesprächsrunde. Sie/ er begrüßt die Zuhörer*innen, erklärt einleitend das Thema des Gespräches und stellt die Diskutanten vor. Sie/ er steuert die Redebeiträge, lenkt den Umgang mit dem Thema, hält wichtige Kernaussagen fest und bezieht das Publikum in die Diskussion ein.

In der zweiten Hälfte des Podiumsgesprächs haben die Teilnehmer*innen Gelegenheit, Fragen zu stellen.

Am Ende fasst die Moderatorin/ der Moderator das Gesagte zusammen und bedankt sich bei allen.

GRUPPENGRÖßE

Drei bis fünf Personen auf dem Podium. Anzahl der Gäste beliebig entsprechend der Raumgröße.

MATERIAL

Stühle, ggf. Mikrofone in großen Räumen, evtl. Mikrofon für Fragen aus dem Publikum

ZEIT/ AUFWAND

Aufbauzeit: bis zu 30 min., Tische und Stühle in die richtigen Positionen schieben, Getränke und evtl. Snacks bereitstellen

Veranstaltungsdauer: 60 bis 90 Minuten

MODERATION/AKTIVE

Moderatorin/ Moderator leitet die Gesprächsrunde

GASTGEBER/AKTIVE

Dokumentation der Veranstaltung durch Fotos

KOSTEN

Je nach Gruppengröße fallen Kosten für Getränke/ Snacks an, ggf. Raummiete

WEITERFÜHRENDE LINKS

http://www.bpb.de/lernen/formate/methoden/46894/podiumsdiskussion

Speed Dating / Slow Dating

IM ÜBERBLICK

Das Speed Dating oder Slow Dating ist ein Format, das einen direkten Kontakt zwischen den Teilnehmer*innen schafft. Es werden einige Tische mit Plätzen für je ca. 3 Teilnehmende bereitgestellt, denen jeweils ein Gastgeber*in gegenübersitzt, die/der zu bestimmten Themen Rede und Antwort steht.

IM VORFELD

Im Vorfeld solltet ihr euch Gedanken über Themen und Fragen zum Gesprächseinstieg machen. Bereitliegendes Anschauungsmaterial kann dabei unterstützen.

ABLAUF

Nach zuvor vereinbarter Zeit (min. 3 Minuten) fordert die Moderatorin/ der Moderator die Gäste auf, den Tisch zu wechseln. Insgesamt sollte das Speed Dating/ Slow Dating auf 45 bis 60 Minuten begrenzt sein. Die Gastgeberin/ der Gastgeber an den Tischen fasst die Ergebnisse zusammen. Dies sollte max. 2 Minuten dauern.

Als Gastgeber*in an den Tischen können VCD-Aktive gewonnen werden - oder Kommunalpolitiker*innen und Kandidat*innen, die das direkte Gespräch mit den Bürgern suchen.

Das Format Speed Dating soll eine Anregung sein. Um ausreichend Gelegenheit zur Diskussion zu geben, kann auch eine längere Verweildauer an den Tischen vereinbart werden (Slow Dating).

GRUPPENGRÖßE

Beliebig, pro Tisch nicht mehr als 5 Teilnehmende

MATERIAL

Variante 1 **Sitzen**: Stühle und Tische, Stifte und Zettel für die Moderatoren an den Tischen

Variante 2 **Stehen**: keine weiteren Materialien nötig

ZEIT/ AUFWAND

Aufbauzeit: bis zu 30 min., Tische und Stühle in die richtigen Positionen schieben, Getränke und evtl. Snacks bereitstellen

Veranstaltungsdauer: 10 – 60 Minuten, je nach Gruppengröße zwischen 3 – 7 min. pro einzelnem Date

MODERATION/AKTIVE

Begleitung und Zeitmessung, kann aber durchaus auch Teil der Unterhaltung werden und rotieren

SPEED DATING / SLOW DATING

GASTGEBER/AKTIVE

Fassen die Ergebnisse zusammen; Dokumentation der Veranstaltung durch Fotos

KOSTEN

Je nach Gruppengröße fallen Kosten für Getränke/ Snacks an, ggf. Raummiete

WEITERFÜHRENDE LINKS

http://www.epiz-berlin.de/wp-content/uploads/2013-Methodensammlung-fu%CC%88r-Referent_innen.pdf, S.5

World Café

IM ÜBERBLICK

Das World Café eröffnet allen Teilnehmenden einen Raum, konstruktiv zu diskutieren und Ideen zu entwickeln. Mit den passenden Fragen wird versucht, die Politik und Bürger*innen ins Gespräch miteinander zu bringen.

Die Teilnehmer*innen sitzen an Tischen mit mindesten vier Personen. Die Tische sind mit Schreibmaterialien (z. B. Flipchartblättern oder Moderationskarten, Stifte, Marker) und der Grafik „Intelligent mobil im Wohnquartier“ belegt (zu beziehen über die LGS).

ABLAUF

Zu Beginn führt pro Tisch eine Aktive/ ein Aktiver des VCD in die Arbeitsweise und das Thema ein. Sie/ er bleibt als verbindendes Element am Tisch und achtet darauf, dass die Gesprächsrunde beim Thema bleibt.

Drei Runden haben sich bewährt, dafür sollte man jeweils genug Zeit einplanen (u.a. um die Tische zu wechseln und um sich in der neuen Gruppe zusammenzufinden). Nach 15 bis 30 Minuten wird an einen anderen Tisch gewechselt.

Es bietet sich an, zu den Themen jeweils aufeinander aufbauende Fragen vorzusehen, wobei sich folgende „Choreographie“ bewährt hat:

a) **Runde 1**: mit dem Alltag der Teilnehmenden anfangen, z.B. welche Verkehrsmittel nutzen die Teilnehmer*innen bereits? Welche Angebote werden noch nicht genutzt, stoßen aber auf Interesse?
b) **Runde 2** (problemorientiert): Welche Probleme gibt es ggf. bei der Nutzung der Verkehrsmittel? Was fehlt? Evtl. lassen sich daraus schon Forderungen an die Kommunen ableiten.
c) **Runde 3** (ins Positive und Konstruktive lenken): Wie sieht das perfekte Wohnquartier aus, das ideale Rahmenbedingungen für nachhaltige Mobilität bietet? Welche Angebote bieten Kommunen und Wohnungsunternehmen an, damit alle Personengruppen an nachhaltiger Mobilität partizipieren können?

Bei den Diskussionen über Verhalten, Probleme und Lösungen sollte von der/ dem Aktiven des VCD am Tisch die angesprochenen Themen mit einem Stift auf der Grafik „Intelligent mobil im Wohnquartier“ verortet werden. Dann kann darüber diskutiert werden, wie diese Bereiche mit anderen Elementen von Mobilität zusammenhängen. Die/ der Aktive am Tisch kann die erarbeiteten Aspekte dann in Bezug setzen zu den VCD Aktivitäten vor Ort.

Zum Abschluss fassen die VCD-Aktiven an den Tischen die Ergebnisse auf den Flipcharts stichwortartig zusammen. Alle Flipcharts können im Raum ausgehängt werden.

WORLD CAFÉ

Die Moderator*innen fassen die drei wichtigsten Forderungen auf Moderationskarten zum Aushängen an einer Pinnwand zusammen. Anschließend kann mit Klebepunkten eine Priorisierung erfolgen. Sie stellen den Bezug zu den VCD Forderungen für die Kommunalwahl her.

Die Teilnehmer*innen und die geladenen Gäste sichten und kommentieren die Ergebnisse.

GRUPPENGRÖßE

Ca. 12 bis 30 Personen

MATERIALIEN

Flipcharts, Grafik „Intelligent mobil im Wohnquartier“, Moderationskoffer

ZEIT/ AUFWAND

Aufbauzeit: bis zu 30 min, Tische und Stühle in die richtigen Positionen schieben, Getränke und evtl. Snacks bereitstellen

VERANSTALTUNGSDAUER

60 bis 90 Minuten

MODERATION/AKTIVE

Ein Moderator je Tisch

GASTGEBER/AKTIVE

Dokumentation der Veranstaltung durch Fotos, Zeit angeben

KOSTEN

Je nach Gruppengröße fallen Kosten für Getränke/ Snacks an, ggf. Raummiete

WEITERFÜHRENDE LINKS

http://www.partizipation.at/worldcafe.html

https://organisationsberatung.net/world-cafe-grossgruppen-methode/

Rund um die Veranstaltung

MACHT DEN VCD BEKANNT!

VCD-ROLLUPS UND VCD-BEACHFLAGS

Für den VCD-Auftritt im Eingangsbereich, im Veranstaltungsraum oder auf dem Podium können bei Bedarf über die Landesgeschäftsstelle VCD-Rollups und VCD-Beachflags organisiert werden. Die Versandkosten trägt die bestellende Gliederung.

Eine interessante Alternative: Das VCD-Logo, der Titel der Veranstaltung und die VCD-Wahl-Forderungen werden auf der Leinwand im Veranstaltungsraum präsentiert.

ÖFFENTLICHEN EINLADUNG

In einer öffentlichen Einladung (nicht an die Diskussionsteilnehmer*innen) solltet ihr darauf hinweisen, dass es sich um eine öffentliche Veranstaltung handelt, auf der Fotoaufnahmen gemacht werden. Zu Beginn der Veranstaltung könnt ihr ebenfalls nochmals darauf hinweisen, um auszuschließen, dass sich Gäste in ihren Persönlichkeitsrechten verletzt fühlen.

STEHEMPFANG

Vor Beginn kann zu einem kleinen Stehempfang mit Getränken eingeladen werden, damit sich die Teilnehmer*innen kennenlernen und auf das Thema einstimmen können.

VCD-INFORMATIONSMATERIALIEN

Für die Teilnehmer*innen werden VCD-Faltblätter, fairkehr-Magazine und VCD-Informations-materialien zum jeweiligen Thema gut sichtbar bereitgelegt. Diese Materialien können bestellt werden:

- VCD-Onlineshop https://www.vcd.org/aktiv-werden/aktivenforum-shop/
- VCD-Versandservice in Olsberg; Tel. 02962/ 84 58 65; Mail: bestellung@vcd.org

GESPRÄCHE

Bei allen angeführten Formaten haben die Teilnehmer*innen in der Veranstaltungspause die Möglichkeit, untereinander zu diskutieren. Auch im Anschluss an die Veranstaltung bietet sich bei Snacks und Getränken Gelegenheit, sich auszutauschen und Kontakte zu knüpfen. Nutzt die Gespräche, Interessierte für VCD-Aktionen zu begeistern und Netzwerke aufzubauen. Vielleicht wird es auch Teilnehmer*innen geben, die eure Reihen vor Ort stärken wollen?

RUND UM DIE VERANSTALTUNG

BERICHTERSTATTUNG

Vor, während oder nach der Veranstaltung berichtet die VCD-Gliederung auf ihrem Online-Auftritt. VCD-Gliederungen mit einem Facebook-Auftritt können über die Veranstaltung posten, die Teilnehmer*innen über Kommentare auf der Facebook-Seite miteinander in Kontakt treten, sich über das Thema informieren oder austauschen. Bitte gebt die Informationen über die Veranstaltungen auch an die Landesgeschäftsstelle weiter, damit wir die Veranstaltungen auf Ebene des Landesverbandes auf Facebook und auf dem VCD BW-Regionalportal bewerben können.

EVALUATION/ BLITZLICHT ZUM ENDE DER VERANSTALTUNG

Ein kurzes Feedback wie die Veranstaltung bei den Teilnehmenden angekommen ist. Am Ende der Veranstaltung dürfen alle die Frage/ den Satz: „Mir hat beim Thema xy gefallen…“ oder aber „Aus dem heutigen Treffen nehme ich mit… „ beantworten.

ZUSAMMENFASSUNGS-MAIL

Ergebnisse sollten im Anschluss in einer Mail versandt werden. Zum einen können hierüber längerfristige Kontakte generiert werden und zum anderen ergibt sich daraus noch eine schöne Zusammenfassung der Veranstaltung für alle Beteiligten.

Zeitplan zur Veranstaltung

VOR DEM TERMIN

8 WOCHEN

Termin festlegen (Schulferien beachten) & geeigneten Raum anfragen (Alternative überlegen)

7 WOCHEN

Gäste anfragen

2 WOCHEN

VCDler, Interessierte, Freunde, Fraktionen, nahestehende Organisationen einladen (per Mail, persönlich, ggf. Facebook-Veranstaltung erstellen)

1 WOCHE

Ankündigung an Presse – Presseeinladung (siehe Muster)

2 TAGE

Erinnerung an eingeladene Gäste senden

1 TAG

Reminder an Presse

VERANSTALTUNGSTAG

- vor Beginn: Kennzeichnung des Raums, ggf. Mikrofon und Tontechnik, Bestuhlung, VCD-Material auslegen
- während der Veranstaltung: Moderation, Empfang der Gäste, Fotos machen (auf offene Augen achten), Twittern wenn Account vorhanden

NACH DEM TERMIN

1 TAG

Pressemitteilung am Tag selbst bzw. danach (falls Foto beigefügt wird, dieses separat als JPEG-Datei in Mail mitsenden, keine Fotos in Textdokument kopieren, siehe Muster), Bericht auf Webseite und an info@vcd-bw.de

Post mit Foto auf Facebook, Zusammenfassung für alle Teilnehmer*innen und Aktive

100 TAGE

Nachwahl-Meilenstein „100-Tage-im-Amt“: im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche werden die gewählten Gemeinderatsmitglieder auf ihre zur Wahl gemachten Versprechungen und deren Realisierungsstand befragt.

Gäste und Themen

WEN SOLL ICH EINLADEN?

Gefragt sind die Kandidaten zur Kommunalwahl aus euren Wahlkreisen. Dies werden nicht immer Verkehrspolitiker sein, dennoch sind Vorsitzen der Parteien i.d.R. zu allen Politikfeldern auskunftsfähig bzw. die Kandidaten für die Situation in ihrem Wahlkreis.

Die Parteien und Wählervereinigungen müssen ihre Wahlvorschläge spätestens am 28. März 2019 eingereicht werden. Die meisten sind aber zum jetzigen Zeitpunkt bereits aufgestellt. Ihr findet sie auf den lokalen Webseiten der Parteien.

WELCHES THEMA WÄHLE ICH?

Allgemein sollten Veranstaltungen im Vorfeld der Kommunalwahlen die Frage **Verkehrswende - Was kann die Kommune tun?** in den Mittelpunkt stellen. Die Forderungen des VCD zur Kommunalwahl umreißen grob das breite Themenspektrum des VCD. Vor Ort wird es sich aber anbieten, sich auf eines oder einige wenige Themen zu konzentrieren, die lokal besonders relevant sind.

Bestimmt beispielweise der Ausbau der Stadtbahn die Diskussion in der Stadt, könnte der Titel der Veranstaltung lauten: „Stadtbahn muss kommen – Was tut die Kommunalpolitik gegen das Verkehrschaos?“ Als Anregung findet ihr am Ende dieses Kapitels noch weitere wichtige VCD Themen mit Links zu Informationen.

Eine weitere Möglichkeit besteht darin, die Wahlprogramme und Aussagen der Parteien und Wählervereinigungen zur Kommunalwahl 2019 zum Ausgangspunkt der Diskussion zu machen. Die Parteien verfahren unterschiedlich. Manche haben ein zentrales Wahlprogramm auf ihrer Webseite (CDU, FDP, Die Linke), manche bieten einen Überblick über die Wahlprogramme ihrer Gliederungen (B’90/Grüne), bei anderen sind die Wahlprogramme auf den Webseiten der jeweiligen Gliederungen zu finden (SPD) und manche haben (bisher) keine diesbezüglichen Veröffentlichungen gemacht.

Zentrale Wahlprogramme sind naturgemäß sehr allgemein gehalten. Als Diskussionsgrundlage bieten sich deswegen die konkreten Forderungen und Aussagen der SPD an, zu denen die Vertreter anderer Parteien dann Stellung beziehen können.

Die Reihenfolge der Parteien, deren Aussagen in den Kommunalwahlprogrammen zur Kommunalwahl 2019 zu Mobilität und Verkehrswende unten angeführt werden, basiert auf den Stimmanteilen bei der Gemeinderatswahl 2014 https://www.kommunalwahl-bw.de/kommunalwahl2014.html#c41908

WÄHLERVEREINIGUNGEN, BSP. FREIE WÄHLER

Kein Wahlprogramm im Netz verfügbar, aber z.B. folgende Aussagen zu Mobilität:

Der Neujahrsempfang der Freien Wähler Leonberg hatte eine ganz besondere Ausstrahlungswirkung. Das lag an den Referenten, an den Themen und an der besonderen Atmosphäre, welche die rd. 300 Besucherinnen und Besucher an diesem Abend in der Stadthalle erlebten. Mit viel Applaus und Aufmerksamkeit wurde die Rede des Böblinger Alt-Landrates und verkehrspolitischen Sprechers der Freien Wähler in der Region Stuttgart, Bernhard Maier zu den Fahrverboten bedacht. Lesen Sie hier eine Zusammenfassung seiner wesentlichen Aussagen:

„Entgegen dem Votum einer klaren Mehrheit des Verkehrsausschusses und im Widerspruch zu jedem natürlichen Rechtsempfinden wird ab dem neuen Jahr 100.000 Besitzern von Dieselfahrzeugen durch den Luftreinhalteplan des Landes das Fahren im gesamten Stadtgebiet von Stuttgart untersagt. Wir sagen ganz klar: diese Fahrverbote sind unsozial, weil sie die Kleinsten treffen, die sich nicht über Nacht ein anderes Auto leisten können und sie sind unverhältnismäßig, weil sie keinen nachgewiesenen Bezug zum Gesundheitsschutz haben.

https://landesverband.freiewaehler.de/2019/01/15/freie-waehler-gegen-fahrverbote-und-die-faktische-enteignung-von-dieselbesitzern/

CDU

Keine Wahlprogramme der Gliederungen, sondern zentrales Wahlprogramm des LV
https://www.cdu-bw.de/data/documents/2018/10/01/3-5bb1ef4a0f8f5.pdf

Mobilität, Wohnraum, Wohnungsbau S. 14 - 15

SPD

Die Gliederungen (42 Kreisverbände) haben spezifische eigene Wahlprogramme. Hier einige Beispiele:

SPD Kreisverband Karlsruhe

In der Mobilität setzt die SPD auf gute Erreichbarkeit und Umweltfreundlichkeit. Daher fordern die Sozialdemokraten deutlich mehr Engagement beim derzeit stagnierenden Ausbau des ÖPNV in Karlsruhe und der näheren Region. So wollen die Genoss*innen eine zügige Umsetzung des aktuellen Nahverkehrsplans erreichen. *„Bei aller Zufriedenheit über das Erreichte können das Karlsruher Modell und die Kombilösung nicht die Endstation der künftigen Karlsruher Verkehrsplanung sein. Da muss schon noch mehr kommen“, mahnt Johannes Stober.*

Für mehr Umweltfreundlichkeit in der Karlsruher Mobilität fordert die SPD den Bau von Radschnellwegen sowie ausreichend Fahrradstellplätze im öffentlichen Raum.

Gleichzeitig strebt sie eine grundlegende Tarifstrukturreform beim KVV an, mit der Tarife sowohl übersichtlicher als auch günstiger werden sollen. *„Wir wollen eine Angebots- und Preisoffensive*

des KVV, um mit Fertigstellung des Stadtbahntunnels neue und ehemalige Kunden für den ÖPNV zu gewinnen", erklärt Johannes Stober und betont: „Wir erwarten, dass die Region Karlsruhe dabei in gleicher Weise vom Land unterstützt wird, wie dies bei der Tarifstrukturreform der Region Stuttgart der Fall war".

https://www.spd-karlsruhe.de/meldungen/gleiche-chancen-fuer-alle/

SPD Kreisverband Stuttgart

Um flächendeckende Fahrverbote für Euro5-Dieselfahrzeuge in Stuttgart abzuwenden, fordert die SPD Stuttgart ein deutlich attraktiveres VVS-Jahresticket in Höhe von 365 Euro ab dem 1.4.2020. Durch diese Maßnahme ist die dringend erforderliche Reduktion des Verkehrsaufkommens in der Stuttgarter Innenstadt erreichbar und Fahrverbote können abgewendet werden. Die Luftqualität wird sich deutlich verbessern.

Um vor allem die Pendler zum Umsteigen auf Busse und Bahnen zu bewegen, sind erhebliche zusätzliche Mittel zur Finanzierung erforderlich. Die SPD schlägt vor, hierfür eine Nahverkehrsabgabe von 20 Euro pro Monat für alle sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätze in der Region Stuttgart zu erheben. Mit der daraus erzielbaren Einnahme von etwa 300 Millionen Euro pro Jahr lässt sich das 365 Euro Ticket für alle finanzieren.

https://www.spd-stuttgart.de/meldungen/attraktives-vvs-ticket-um-fahrverbote-zu-verhindern/

SPD Kreisverband Lörrach

*Wir Sozialdemokrat*innen setzen uns weiterhin für gute Verkehrsbedingungen, ein enges Verkehrsnetz und verlässliche Taktzeiten im öffentlichen Nahverkehr ein.*

Dies bedeutet für uns:

- *Weitere Verbesserungen im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) mit nutzerfreundlichen Tarifen, insbesondere Kurzstreckentarifen, Fahrgastinformation und durch emissionsarme Verkehrsträger, kreisübergreifende Zusammenarbeit bei Tarifen und Strecken.*
- *Durchgängiger 30- Minuten- Takt mit zusätzlichen Zügen am Ober- und Hochrhein und auf der Wiesentalstrecke*
- *Initiativen für einen zweigleisigen S- Bahnausbau zwischen Basel und Schopfheim*
- *Sicherstellung eines S- Bahn- Haltepunktes am künftigen Klinikstandort*
- *Verstärkte Initiative für die Elektrifizierung der der Strecke von Basel bis Friedrichshafen.*
- *Planung einer S- Bahn für das Kandertal.*
- *Mehr Park & Ride Plätze an den Haltepunkten, insbesondere von Bussen und Bahnen, sowie attraktive Park- und Mitnahmeplätze.*
- *Schnelle Umsetzung des Radverkehrskonzeptes, insbesondere Lücken im Wegenetz schließen*
- *Förderung der E- Mobilität, Ausbau des Stromladenetzes.*
- *Förderung von Bürgerbus- und Nachtbusinitiativen.*

- *Verkehrswirksamkeit der A98.5 für Schwörstadt herstellen.*
- *Kein Parken von Gefahrgütern in der Nähe von Wohngebieten*
- *Attraktive (Preise) Kombiangebote im ÖPNV u.a. mit Fahrradmitnahme.*

https://www.spd-kreis-loerrach.de/wahlprogramm-der-spd-kreistagsfraktion-zur-kommunalwahl-2019/

B'90/GRÜNE

Veröffentlichung der Wahlprogramme der Gliederungen zentral unter https://www.gar-bw.de/wahlen/2019vorbereiten/

Bisher ist nur das Mannheimer Programm verfügbar.

https://www.gar-bw.de/wp-content/uploads/2018/08/Mannheim_Programm-KW-2019.pdf
Mobilität (S. 11-15)

FDP

Zentrales Wahlprogramm für die Kommunalwahl 2019 unter

https://www.fdp-bw.de/docs/Wahlprogramm_KW2019_Linie1_Index_Silbentrennung_Web_Navi.pdf
(Mobilität S. 10-13)

DIE LINKE

Kommunalpolitische Eckpunkte

https://www.die-linke-bw.de/fileadmin/lv/2019kommunalwahl/kw19-eckpunkte.pdf
(Verkehrswende S. 7)

AFD

Kein Wahlprogramm im Netz verfügbar, aber z.B. folgende Aussagen zu Mobilität:

Auch in Baden-Württemberg regt sich Widerstand. Die CDU-Landtagsfraktion forderte unlängst ein Moratorium für Fahrverbote sowie eine Überprüfung der Messstationen. Aufmerksame Beobachter der Debatte wissen, dass auch hier die AfD federführend war und exakt diese Vorschläge eingebracht und mittels eines Antrags (Drucksache 19/4542) festgeschrieben hatte.

https://www.afdbundestag.de/dr-dirk-spaniel-afd-wirkt-verkehrsminister-scheuer-wird-vom-saulus-zum-paulus/

WICHTIGE VCD THEMEN MIT LINKS ZU INFORMATIONEN

Stille Subventionen in kommunalen Haushalten
https://bw.vcd.org/der-vcd-in-bw/heidenheim/news/studie-ueber-stille-subventionen-des-miv-in-drei-heidenheimer-gemeinden-und-der-kreisstadt-vorgestellt/

Tempo 30
https://www.vcd.org/fileadmin/user_upload/Redaktion/Themen/Verkehrssicherheit/Tempo_30/Tempo30_Soforthilfe-Papier_09_2018.pdf

Wohnprojekte
https://www.vcd.org/fileadmin/user_upload/Redaktion/Themen/Wohnen_leitet_Mobilitaet/pdf/VCD_Themenkompass_Intelligent_mobil_im_Wohnquartier.pdf
https://www.quartier2020-bw.de/handlungsfelder/wohnen_wohnumfeld_mobilitaet/arbeitshilfen/__Arbeitshilfen.html

Mobilität für alle z.B. auch durch die Förderung von Barrierefreiheit und einfachem Zugang zu Mobilitätsangeboten, z.B. durch gute Kennzeichnung, leicht verständliches Tarifsystem etc.
https://www.vcd.org/themen/oeffentlicher-personennahverkehr/bundesweite-bedienungsstandards/#c4515
https://www.vcd.org/themen/oeffentlicher-personennahverkehr/einfach-zugaenglich/

Finanzierbare Mobilität: Auch Menschen mit geringem Einkommen müssen mobil sein können. Was tut die Gemeinde und was fehlt. Wird die Ermöglichung und Förderung von Teilhabe am gesellschaftlichen Leben über bezahlbare Mobilität durch die Kommune aktiv unterstützt.
http://www.spiegel.de/auto/aktuell/kosten-fuer-oepnv-nahverkehr-wird-schneller-teurer-als-autofahren-a-1228701.html

Verkehr: Flächen gerecht verteilen. Deutschlands Städte haben bei der Aufteilung der Verkehrsflächen jahrzehntelang Autofahrer bevorzugt. Eine Neuverteilung des öffentlichen Raums ist Voraussetzung für die Verkehrswende https://www.vcd.org/startseite/newsroom-uebersicht/vcd-verkehrswende-blog/verkehr-flaechen-gerecht-verteilen/